

Erscheint täglich
früh 6^½, Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 22.
Sprechstunden der Redaction:
Montags 10—12 Uhr.
Dienstags 4—6 Uhr.
Für die Abgabe eingetragene Räume sind nach 5 Uhr.
Für die Abgabe eingetragene Räume sind nach 5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate an
Moednungen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 4^½ Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Stumm, Universitätsstraße 22.
Louis Lösch, Katharinenstraße 18, v.
nur bis 4^½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 40.

Mittwoch den 9. Februar 1881.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem verlobten Herrn Rechtsanwalt Carl Hermann Schobert in der lieben Armenthal die Summe von 600 Mark als Vermögens überreichen werden. Wir bringen dies mit dem Ausdruck unserer aufrichtigen Dankes hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, am 7. Februar 1881.

Der Nach der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Denjenigen Gründlichkeitserkenntniss bezeichnend, Soren-Dhabern, welche ihre Blumen, Sträucher, Bäume u. d. j. jetzt nicht oder nicht genügend haben von Raupen säubern lassen, wird hierdurch unter Hinweis auf die Verhinderung in §. 368, 2 des Strafgesetzbuchs das Vernehmen von Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder entweder das Haft aufgezeigt, ungesäumt und längstens bis Ende Februar dieses Jahres gehörig raupen, sowie die Raupennester vertilgen zu lassen.

Leipzig, am 3. Februar 1881.

Der Nach der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Der Durchgang über die Terasse hinter dem neuen Säulentheater ist wegen vorzunehmender Reparatur, arbeiten bis auf Weiteres gesperrt.

Leipzig, am 7. Februar 1881.

Der Nach der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die in der 2. Etage des Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 29, befindlichen, zeitlich als Expedition für die städtische Verwaltung bestimten Localitäten, aus 1 Vorraum, 3 zweistufigen Räumen nach der Katharinenstraße heraus und 1 zweistufigen und 2 einstufigen beiderseitigen Räumen nach dem Hofe reichend und mit Gabelliebungs-einrichtung versehen, welche sich zur Vermehrung als Comptoir oder Expedition rechnen eignen würden, sollen zur Vermietung vom 1. April d. J. oder nach Wunsch auch bald von einem früheren Zeitpunkte an auf 3 Jahre und weiter gegen halbjährliche Räumigung.

Donnerstag, den 10. Februar d. J.

Vormittag 11 Uhr

an Rathshalle, Rathaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 16, versteigert werden.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen nebst Inventarium liegen auf dem Saal der 1. Etage des Rathauses zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 25. Januar 1881.

Der Nach der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Am 17. Dezember d. J. sind

viele Banknoten in höheren Beträgen

als in bisheriger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden. Wir fordern den Veräußerer hierdurch auf, zur Empfangnahme des Geldes sich bei uns zu melden, anderenfalls halles in Gewahrsam von § 230 des Bürgerlichen Gesetzbuchs hierüber zu verfügen sein würde.

Leipzig, am 7. Februar 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Küder. Dommerg. S.

Richtamtlicher Theil.

Leipzig, 9. Februar.

Das Arbeiterversicherungsgesetz findet, dass es eben jetzt erfassbar ist, ob allgemein eine sehr ernste Bedrohung, und nur von gewissen Seite wird dieser Schritt zu einer positiven Reform auf dem Gebiete der Sozialpolitik vornehm abgelenkt. Engländer wollen freilich hierin ein English sehen, als solchen wir geradezu auf den sozialistischen Staat los. Aber das kann nicht mehr, denn der Staat hat eine größere Aufgabe zu lösen als chemisch; von einer bloßen Rechtsordnung ist er auf den Weg der wirtschaftlichen Ausgleichung hingewiesen werden, natürlich im Rahmen einer Gesetzgebung, die nur reelle Schäden zu beseitigen sucht und sich fern von jeder unnötigen Gleichmacher hält. Der neue Entwurf des Unfallgesetzes zeigt sich augenscheinlich mit der Absicht, einige Fehler wieder gut zu machen. Denn das Unterstützungsprinzip und das Haftpflichtprinzip zeigen starke Mängel, über welche vielfach seitens der Gemeinden geklagt wurde, die sich nicht vor der Zahl der beteiligten Unterflugschäden retten konnten, und seitens der Arbeiter, die jede Unfall-Geschädigung den Versicherungsgesellschaften erst durch Prozeß mit großer Mühe und oft nach langem Karten entziehen konnten. Das will das neue Gesetz nun ändern. Ob erst diese Reform mit Leben getreten, so werden Erfahrungen gesammelt werden, welche den Weg zum Erfolge zeigen. Per aspera ad astra — durch Erfahrung wird man flug — heißt es auch hier. Vorstossen ist es indeß sehr angemessen, die Arbeiter und kleinen Beamten auf die noch wenig bekannte Kaiser-Wilhelms-Spende als auf eine äußerst preiswerte Einrichtung aufmerksam zu machen, um in gutes fröhliche Jahren für die bösen Jahre zu sorgen. Nehmen wir fürmög der Deutlichkeit wegen einen bestimmten Fall an. Ein Arbeiter zahlt im Laufe eines Jahres, sagen wir im 25. Lebensjahr, monatlich 5 Mark, also im ganzen 60 Mark ein, so kommt er, wenn er 56 Jahre alt wird, eine jährliche Rente von 20 Mark bis an sein Ende. Sagt er diese Fürsorge, die ihm keine Opfer aufzuerfordert, eine Reihe von Jahren, sagen wir vom 20. Jahr an bis zum 25. Jahr fort, so macht die Rente über 150 Mark und er kommt so aus eigener Kraft über die Unsicherheit des Proletariats fast mit einem Schlag hinaus. Denn nicht sowohl der geringe Wert, als die Unsicherheit dieses Gehaltes ist es, was ihn qualt. Natürlich kann er auch statt der Rente sich ein Capital verschaffen, das entsprechend der Rente von 150 Mark etwa 1500 Mark bringen würde, bei späterem Ruhmstermin beträchtlich mehr. Wird in dieser Fürsorge

auf staatlichem oder genossenschaftlichem Wege fortzuführen, so wird eine Reihe von Lebewohl gemacht werden und vor Alem: das Objekt wird nicht abgehumpft, wie es durch das Hinterher von Massen leicht geschehen kann.

Dass nun die sozialrechtliche Behandlung des Arbeiterversicherungsgesetzes anbetrifft, so wird sich allem Anschein nach bei der Beratung im Bundesrat eine große Streitfrage darüber ergeben, ob die staatliche Sicherung nicht, wie der Entwurf will, durch das Reich, durch die Einzelstaaten auszuüben sei. Alle Gründe der Frei-mäßigkeiten sprechen offenbar für das Reich. Eine einzige einheitlich betriebene Haftpflicht wird unter allen Umständen kostspiel und billiger als 25 verschiedene arbeiten. Vor Alem aber entspricht die einheitliche Anhalt allein dem gemeinsamen Interesse aller Deutschen und der Frei-mäßigkeit. Jetzt, man glaubt kein Vorschlag einer solchen Veränderungswillkür die Reichsversicherung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung immer den Charakter einer Aenderung der Reichsverfassung trägt und darum den für eine solche geforderten Verfahren unterliegt. Aber von einer solchen Verfassung kann hier gar keine Rede sein. Das Reichsversicherungswesent ist nach ihrer rechtlichen Seite einfach ein Seitensitz des Reichsstaates. Wer hat aber bei Errichtung der Reichsbank von einer Verfassungsänderung gesprochen? Die Frage, welche die mittlerweile bestimmt ist, ist von der weittragenden präzisiellen Bedeutung. Hätte sie Recht, so würden in Zukunft alle Rechtsänderungen des Reichs, welche eine eigene Thätigkeit befreien vorsehen, mit den bekannten 15 Stimmen im Bundesrat versteckt werden müssen. Dazu wird höchstens energisch und ein für allemal vorgebeugt werden.

Aus der Umgebung des lässigeren Rechtes verlautet, daß die diplomatischen und parlamentarischen Erfolge des Reichsanzagers aus der jüngsten Zeit ihr Seitensitz ländet in dem vollständigen Ausgleich gemischter Differenzen, die in höheren Kreisen geführt hatten. Es handelt sich nicht allein um die erreichte Abklärung der ultramontanen Herberungen, sondern neben dieser Angelegenheit beschäftigten die Finanz- und Steuerfragen sowie der in Ansicht genommene teilweise Ministerwechsel die eigentlich möglichen Stellen. Es scheint, daß eine Vermittelung der bestehenden Gegensätze durch eine dem Deutschen zunächst stehende Person aufzufinden war. Es kann die Staatsministerin nicht ohne Anerkennung der Leistung des Kommissars gewesen sein, die von freien conservativen Anhängerinnen überzeugt waren. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen — nur „der Beauftragung leidens des Reichs und der Reichsregierung“ unterliegen; auf allen diesen Gebieten steht dem Reich eine andere als eine bloß normative und kontrollirende Thätigkeit verfassungsmäßig gar nicht plausibel sei, doch vielmehr in jedem einzelnen Falle, wo hier ein eigener Verwaltungskörper geschaffen werden sollte, eine Verhinderung vorgesehen werden müsse. Dieser Satz beruht einer sehr kleinen Seite wahren Rechtstaatlichkeit und ist vielleicht anzusehen. So viel ist freilich richtig, daß eine weitere Verstärkung der einheitlichen Hoheitsrechte im Wege der Reichsverfassung entgegen zu lassen. Ein mittlerweile offizielles Organ hat mit großer Energie den Tag aufgestellt, das, weil sie in Art. 4 der Verfassung aufgeführten Materien — und darunter auch das Versicherungswesen —

besitzt eine solche Möglichkeit nicht als momentan geboten, wohl aber dann in Aussicht liegend, wenn die Preußische Majestät Ruhm und zu ähnlichen Weiterungen in Deutschland führen sollten.

Parnell hat, wie es scheint, seinen Gesammtzwecken Davitt, den Sekretär der irischen Landliga, im Stich gelassen; wenigstens hat er keinen Schritt zu Gunsten seiner Partei gethan. Er lehnt sogar ab, eine Petition zu unterschreiben, die für die bessere Behandlung Davitt's im Gefängnis eingesetzt werden soll. Der ethische Sir meint, eine solche Petition gejt zu unterschreiben, ohne den irischen Partei gefährdet werden. Großherzoglich schien danach Parnell nicht zu besagen. Die englische Regierung hat jetzt Beweise in Händen, das Aufschlagn zu den gefährlichen feindlichen Attentaten betreffen, in welche während Davitt mit verwickelt sein soll. Dieser wurde schließlich in Wirkung gebracht, um später wieder des Verderbens zu werden. Auf dem betroffenen Bahnhofe in London warteten seiner zwei geheime Komönen. Die ersten kampften sofort ab, um die Sicherheit des Geleites zu unterstreichen. Die zweite führte bald darauf mit einem Sonderzug Davitt und die beiden begleitenden Polizeimannschaften nach Portland ab, welches ein sehr sicherer Ort ist, der für die englischen Verbrecher bestimmt ist. Derner beweisen nach London. Deutschen ungewöhnlich verschärfte Vorsichtsmassregeln, die erste Vergeude vorbereitet. Gewollt die Bildermagazine, wie auch alle Reformen und die Artilleriedepots in London, in Westküste und in Portsmouth werden bewacht wie im Kriege. Ein ganzer Orden ist ringt gegen; selbst gegen einen möglichen Raub der Kanonen wurden auf die Themen Verstörungen getreten. Die anwesenden Freibricke vermehren sich täglich und alle Truppen in den Akten sind verstärkt.

Den Frieden wird jetzt die erste materielle Güte, und zwar aus Holland zu holen. Die niederländische Geschäftshaus des Roten Kreuzes darf nunmehr öffentlich bekannt gemacht, daß sie, um den Transvaal-Kämpfern finanzielle Unterstützung zu leisten, in Werksstadt trotz und zugleich der Besetzung durch die Freiheitstruppen aufgetreten sind. Zur Unterstützung der Freiheitskämpfen aus dem Transvaal sind seitens der Geschäftshaus bereits 1000 Uhr, an den vollständig telegraphisch angezeigt, auf eine holländische Ambulanz über den jüngsten Stand gebeten.

Auf Gottthalo wird jetzt die erste militärische Güte, und zwar aus Holland zu holen. Die niederländische Geschäftshaus des Roten Kreuzes darf nunmehr öffentlich bekannt gemacht, daß sie, um den Transvaal-Kämpfern finanzielle Unterstützung zu leisten, in Werksstadt trotz und zugleich der Besetzung durch die Freiheitstruppen aufgetreten sind. Zur Unterstützung der Freiheitskämpfen aus dem Transvaal sind seitens der Geschäftshaus bereits 1000 Uhr, an den vollständig telegraphisch angezeigt, auf eine holländische Ambulanz über den jüngsten Stand gebeten.

Der Kurdenaustand scheint seinen Ende entgegen zu geben. Der „Polit. Correspondent“ zufolge zeigen die Kreise der Kurten Generale, in ihre Heimat, Persien, zurückzukehren und fröhlicher Belebung nachzusuchen, wos sie ihren Persien Heute für Recht gehabt. Vorläufig haben Verhandlungen zwischen der Pforte und dem persischen Gesandten stattgefunden, dass nach dem am Sonnabend der Deputationskammer von der Regierung vorgelegten Gesetzestwurfe über die Arme der Effektivarmee der Landkreis für das Jahr 1881 auf 82,524 Mann erhöht werden soll, doch die östlichen Deputaten alle nur zu 1000 und 1200 Menschen pro Jäge hätten. Diese Ziffer ist wohl zu hoch geschrieben, denn Griechenland ist in diesem Augenblick nicht im Stande, ein Truppenelement von dieser Stärke auf die Beine zu bringen. Dennoch sind die höheren Verhältnisse, bei den im Kriebe verlorenen verlorenen Städten kaum als ganz reprobable zu bezeichnen. Die Streitkräfte Griechenlands, welche nach einer Berechnung, die in Wiener Blättern enthalten ist, noch vor einem halben Jahre 20 Infanterie- und 4 Jägerbataillone, 2 Cavalierie-Regimenter, 12 Batterien und 2 Jägerbataillone, also summa 7000 Mann zählten, haben sich in jenen kurzen Zeit um das Sechsfache vermehrt, so dass die Armee heute mehr als 70,000 Mann zählen soll. Allerdings hat die griechische Regierung erst jetzt den letzten Schritt getan, sie hat die Rekrutaten, die heißt die königliche Feste über dreißig Jahre, einberufen, doch beträgt deren Zahl nur 9000, und außerdem dürfte der große Teil derselben sich ebenfalls „freimäßig“ zum Kriegsdienst gemeldet haben, so dass die Regierung diese Menge, welche in Europa einen ungähnlichen Einbruch hervorruft, nun ganz gut und ohne Schwäche das Schlagfertigkeit der Armee auf den letzten Augenblick verhindern kann.

Es sollen heute bereits bei 60,000 Mann vollkommen eingezogen und die Gabres für eine Heidarmee von 82,524 Kompanien verhindert sein. Eine Zahl der Infanterie-Bataillone wurde auf 31, eine Zahl der Jägerbataillone auf 8 und jene der Artilleriebataillone auf 3 erhöht. Die Artillerie wurde ebenfalls wesentlich vermehrt und besteht nun aus 12 Gebirgs-, 9 Fest- und 4 Position-Batterien, deren Gehänge leicht transportiert. In Anatolien wie in Sieger wurden 40,000 Geschütze und 9000 Reiter und ungefähr 50 Millionen Patronen beschafft. 10,000 neue Uniformen angefertigt und 27,000 Stück Pionier-Werke angekauft. Gleich wurden auch die Bereiche zur Versorgung einer Armee von über 62,000 Mann hergestellt. Wenn auch die Gabres für die Armee in dieser Stärke vorhanden sind, so ist es doch mit der Schlagfertigkeit derselben schlecht bestellt. Die sogenannten „Freimänner“ sind um Angreifende geprägt worden, der Gutsrahmen ist von sehr mäder Härte und die Unterwerthen haben sich wieder durch die Macht des Kriegsvertrages zu das Vaterland zu entziehen, so dass die griechische Regierung in den hellenistischen Höfen angesiedelte Tugend ansetzt, keine Tugend an Bord zu nehmen. Am nächsten ist es um das Offizierskorps bestellt. Das Drilien vertreibt der griechische Offizier, aber das wechselseitige Eincremen der Westmänner in einander, das Mandatieren der Truppen in größeren Geschwörern sind ihm bekannte Werke. Es mangelt an tüchtigen Generälen, an einem theoretisch geprägten Generalstab; daher fehlen 300 Offiziere und noch mehr Unteroffiziere. Die türkische Armee ist kein Feind von Vollkommenheit, aber mit Griechenland allein wird es eine Freude fest zu werden. Dieser Tag fordert die Waffen der beiderseitigen Herre in den griechisch-türkischen Grenzen; an der entscheidenden Diplomatie wird es kein endlich Platz zu gewinnen und damit einen verhängnisvollen Zusammenstoß vorzubereiten.

Das hessenische Fideicommiss-Vermögen.

© Kassel, 6. Februar. Nachdem jetzt dem Abgeordnetenhaus der Gesetzestwurf über das Abkommen mit den hessischen Kämmen bezüglich des Fideicommiss-Vermögens vorliegt worden ist, steht in Aussicht, dass die ganze, nunmehr fast 14 Jahren die öffentliche Meinung befürchtete Angelegenheit definitiv aus der Welt geführt und die politische Seite dieses bedeutenden Vermögens für alle Zukunft unantastbar ausgegliedert werden wird. Wenn auch die durch zwei Instanzen geführte Monatsprüfung erst im Jahre 1874 beginnen

1875 abgeschlossen gemacht wurde, so hatten doch die sich für die alleinreichendsten Eigentümern des Fideicommiss-Vermögens haltenden Kämmen des Kurhauses schon den vorangegangenen Jahren — die erste Konferenz darüber fand im Jahre 1867 in Gütersloh statt! — den Petitionsdienst betrieben, um eine Anerkennung ihrer Ansprüche zu erzielen, auch gegen den seitens der preußischen Regierung einleitig mit dem chemischen präzisen Theonfolger im Kurhause, dem Landgrafen Friedrich, abgeschlossenen Abhängigkeitsvertrag des Preußens ausgetragen. Das ernsthafte, vom hiesigen Reichstag in die Irre geführte 1877 geführte Urteil erkannte im Wesentlichen die hessischen Ansprüche an, während das im Herbst 1880 publizierte Erkenntnis des Oberlandesgerichts gelangte, was auch der Prinz Wilhelm dem bereits vor der zweitwöchigen Verhandlung zwischen den drei angestellten Mittägern einerseits und der Staatsregierung andererseits vereinbart. Beide gleichen bei, welcher jetzt den Laufzettel zur Genehmigung vorlegt. Das zweite führte bald darauf mit einer Sondersitzung zusammen 300,000 Mark Renten ab 1. Januar d. J. gewährt, vier Schäfchen zur Benutzung überwiesen und noch einige Zusatzansprüche genehmigt. Dieser mit dem Landgrafen Friedrich abgeschlossene Vertrag wird von den vertragsschließenden Kämmen gleichfalls anerkannt. Dieses Abkommen in zweitfolgendem folgt zu kennen, das ebenso im Interesse der Kämmen als bestimmt auch in dem des Staates liegt. Berechtigt man die Kapitalien und Realitäten, welche in gleichem Zweck in den übrigen im Jahre 1886 einvertragten Kontrollen ausgewertet werden, so ist der Diskont in Hessen verhältnismäßig außerordentlich häufig weggezogen, zumal die Rentenabträge fast gänzlich aus dem verhanteten Capitalfonds bestritten werden können. Mit Ausnahme hierauf bezeichnen wir auch keinen Angenot, das der Vortag die Vorlage unverändert genehmigt und so über das Abhängigkeitsvermögen desjenigen Altershauses wird, die man nunmehr hier in Kassel, wo daselbst die Mutter der Sache nach von befreundeter hoher Bedeutung ist, längst erkennt hat. Hierdurch ist doch allgemein freudig begrüßt, dass die obhauptende Angelegenheit endlich bis zu dem jüngsten Stadium gebracht ist!

Musik.

S. Leipzig, 8. Februar. Bei dem gestrigen Extra-Concert im Schauspielhaus war das hauptsächlichste Interesse einer höher noch unbekannten und hier zum ersten Male auftrittenden Componistin, Fr. Adele Bio, zu geweisen, der welche vier verschiedene Compositionen für Orgel, und zwar unter der Direction derselben Dame, vorgezogen wurden. Gleich beim Vorlage des ersten Stücks: „Deutsche Reichsmarsch“ war das Publikum durch die eigenartige Erfindung, das impulsive Auftreten und die männliche Energie der Dirigentin sichtlich beeindruckt, denn es ist eine große Seltenheit, eine Dame am Dirigentenpult und noch dazu mit leichter fröhlicher Sicherheit auftreten zu sehen. Einen bedeutenden musikalischen Inhalt besitzt freilich dieser „Deutsche Reichsmarsch“ nicht, auch keine hervorragende Melodie, aber es zeigt sich darin wirkliches Talent für fröhliche Rhythmus und für passenden Ausdruck der heiteren Stimmung. Einmal weniger Beeindruckung der Faule würde den Einbruch nicht verminder, sondern heben. Weniger willkürlich erscheint die zweite der vorgezogenen Compositionen, eine Concert-Ouverture. Daogen hatte das im dritten Theile gespielte „Schlummerlied“ eines durchschlagenden Erfolg und magte auf allgemeine Verlangen wiederholt werden. In diesem für Schauspielleute gespielten Schlummerlied hat die Componistin clausige Reminiszenzen (Schumann, Handel, Mendelssohn) in glücklicher Weise zu versteckter Verhandlung. Es ist ein ganz reizendes Stück voll süßer einfühlsender Melodik, eindrücklich in der Stimmung und in allen Einzelheiten frech ausgezahlt. An der Schlussnummer: „Den Jäger und Bogel“, einem rauschenden Galopp, war eigentlich der Titel das Pfeife. Sämtliche Compositionen des Fr. Adele Bio sind sehr lobenswert und trugen, demnach ihrer Wiedergabe nach, zu einer großen Anerkennung bei.

Unter der Direction des Herrn Capellmeisters Huber bewährte sich das Orchester beim Vorlage verschiedener Programmmusiken, vorzugsweise der Phantasie von Lumbé: „Der Traum einer jungen Mutter“, der Phantasie aus der Oper: „Die lustige Weiber vom Windel“ und der Ouvertüre zur Operette: „Die kleine Galathä“, in seiner bekannten Züchtigkeit. Als Solist errang hier Herr Melchert in einem Vokal-Solo von Hoch: „Der Liebestraum“ lebhaftest und durchaus erfreut.

— p. Die Pariser-Aufführung im Barenreuth 1882. Nach einer in den Bayreuther Blättern mitgetheilten Erklärung des Bayreuther Patrons, Vereins neben die Eintrittskarten zu der nächsten Sommer (im August) in Bayreuth stattfindenden Pariser-Aufführung Anklang 1882 an Dienstagen abgegeben werden, welche die Jahresbeiträge von 1875—80 in sich beinhaltet. Diejenigen Mitglieder des Patronats-Vereins, welche die höheren Beiträge freiwillig weiter leisten, erhalten nicht nur die Bayreuther Blätter gratis fortgeliefert, sondern auch die Eintrittskarte zum Besuch der Generalprobe des Patrisal, resp. das Anrecht auf eine Wiederholung des Patrisal-Gebäudes. — Der Konto des Patrisal-Vereins belief sich Ende December 1880 auf circa 60,000 Mark. Da nun selbstredend hierzu nicht die Kosten für die Ausführung, Intention und Aufführung des Patrisal allein geteilt werden können, so beobachtet man, um dem Unternehmern einen sofern Boden zu geben, Garantiechein in Abnahmen von 100—10,000 Mark auszugeben, welche in Abrechnung genommen werden, wenn, was allerdings kaum zu erwarten ist, die Eintrittsgelder der Nichtpatronatsmitglieder die Aufführung nicht bedenken sollten. Der Sozial-Verein erfasst gleichzeitig, das Gefängnis und die Direktion der Münchner Polizei für die Unterhaltung gesichert seien (als beispielhaft auch, wie man hörte anzunehmen glaubte, die Sozialrechte der Münchner Polizei in der Begebung der Hauptstellen bestimmt sind) und vorzoglich die Pariser-Aufführung nach Wagner's Willen ausschließlich in Bayreuth zur Aufführung gelangen werde. — Mit diesen Überzeugungen, können wir auf sicherer Quelle mittheilen, dass ja der Besuch der Hauptstellen bereits Mitglieder der Pariser und Berliner Oper von R. Wagner ins Auge gesetzt habe. Und dennoch darüber verfügen zu wollen, müssen wir die Namen: Moser, Kindermann, Fili und Marie Lehmann und Otto Scherer.

Ernennungen, Verschreibungen ic. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
Gefreig. für 2. Oberdirektor zu Buelersdorf bei Burgstädt. Collator: die oberste Schulehrerin. Gehaltes neben freier Wohnung 300,- €. Gehalts und bis zum 25. Februar bei dem Königlich-Preußischen Seminar für Schulmeister in Rositz eingezahlt. Zu belegen: 1) die unzureichende Schulehrerin an der Schule zu Buelersdorf. Gehaltes: 870,- € und freie Wohnung; — 2) die höchste Lehrerin in Brand bei Buelersdorf. Gehaltes: 340,- €, 72,- € Kosten für den Unterricht in der Fortbildungsschule und Ausbildung mit Gehalts. Gehalts um diese unter der Collatur des Königlich-Preußischen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts bestehen und bis zum 22. Februar an den Königlich-Preußischen Seminar für Schulmeister Rositz einzuzahlen.

Das hessenische Fideicommiss-Vermögen.

© Kassel, 6. Februar. Nachdem jetzt dem Abgeordneten-

Für Magenleidende

Erstlich empfohlen, glockliche und langjährige Erfolge, Tarragona-Wein & Fl. 1,50, Priorato & Fl. 2 u. 2,50, Malaga, Pedro Ximenes, Portwein, Xeres, Madeira, Muscat etc. Die Spanische Weinhandlung Reinhold Ackermann, Katharinenstr. 19, In der Weinstube v. Liter Tarragona 40,-

Verkauf v. Elbtau von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmuckaschen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschlesche & Küder, 25 Königstr. 25.

Paul Knaur,

Breit 25, 1. neben dem Baumhüter Hof. Breit 25, 1. L.

Magazin für Gelegenheitskäufe, empfiehlt unter jedem Ladenpreis

alle Sorten Weißwaren und Tüttersloffe. Zwische Kämmerei, Porzellan, Fabrikat.

Strickgarne, Gardinen. Wallen und Biologen-Soße für Herren und Damen.

Blau leinenen Säcken, Preis 50 Pf.

— 2. Bettlin zu Kleider. — Seine endl. Preisliste. —

Buckskins und Tuche

in seiner Werkstatt, Peter von 3,- € an.

für Herren- und Kinder-Garderobe.

Rechte Bedienung. etc. etc. seine Preise.

Specialität in Knaben-Anzügen, Paletots.

R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Zu eleganten Wäsche-Ausstattungen geeignet

holt ich reizvolle Rosen direkt von der Comptoir-Com

richt primo Madeira-Stickerei

in Steinen, Einlagen, Hemden und Untertrachten-Röcken, Kleider und Rock.

— 2. Bettlin zu Kleider. — Seine endl. Preisliste. —

Buckskins und Tuche

in seiner Werkstatt, Peter von 3,- € an.

für Herren- und Kinder-Garderobe.

Rechte Bedienung. etc. etc. seine Preise.

Altes Theater.

B. Weymar, Seller's Hof, I.

Vermietung neuer Blätter.

Blüthner- Filial und Pianino.

Möbel-Handlung

Herrn. Jul. Krieger,

35, Petersstrasse 35, „3 Rosen“,

bringt das neu artigte und vergrößerte Lager in em

ziehende Erinnerung.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. 8. Telge. Aus 1. 21. Februar. 5. 8. Befreiung 4. Blüthner-Lage.

2. 8. Befreiung 1. Knopfzettel. 6. 8. Befreiung 6. Befreiung.

3. 8. Befreiung 2. Leipzig-Dresden. 7. 8. Befreiung 7. Befreiung. 8. 8. Befreiung 8. Befreiung.

4. 8. Befreiung 9. Befreiung. 10. 8. Befreiung.

Das 8. Telegraphen im Schloss Weissenburg, Thüringen, 1. Klage

1. Klage über der Woche bestellt. Die Befreiung ist Wochentags von 9 bis 10 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr Befreiung.

Stadtliche Bibliothek:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2. 4 Uhr.

Pädagogische Centralbibliothek 7—9 Uhr Wochentags.

Stadttheater. Befreiung des Nachmittags 3 Uhr, abends 8 Uhr ununterbrochen bis Sonnabend 3 Uhr. — kleinen Sonnabend- und Sonntagsabend 10 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expedientenzeit: jeden Donnerstag, Samstag, Nachmittag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expedientenzeit: jeden Donnerstag, Samstag, Nachmittag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expedientenzeit: jeden Donnerstag, Samstag, Nachmittag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expedientenzeit: jeden Donnerstag, Samstag, Nachmittag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expedientenzeit: jeden Donnerstag, Samstag, Nachmittag und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Städtische

Concert

in der
Universität Kirche St. Pauli
Sonntag, den 13. Februar, Nachm. 4 Uhr.
Ausführendes: Frl. Marie Vieweg, Frl.
Hildegard Dorn, Herr Robert Wiedemann
(Gesang), Herr Gustav Hinke
(Oboe), die Herren Gambert, Müller,
Kirmse und Preuss (Cello); Herr J.
G. Zahn (Orgel).
Klass. 5 Uhr. Endet 9 Uhr.

Eintrettkarten à 1.-8. in den Musikalien-
handlungen der Herren Kahn, Kistner,
Pabst und Stoll.

Rgl. Amtsgericht Leipzig.

Grundhöfeversteigerungen:
Nr. 5. März: Das Schloss der Grun-
dholz Brandenbergerstraße 18. Tagwerk
30.000,- M.

Jagdverpachtung.

Zuletzt beabsichtigen wir unter der Leitung des Jagdmessers von Kreisau bei Retha soll das Jagdrevier, ca. 800 Hektar enthaltend, gezielter ver-
aufschafft werden.

Freitag, d. 23. Febr. c.,

Nachmittags 3 Uhr

Im Gotteshaus zu Kreisau auf die nächsten 6 Jahre unter der Leitung zu machen den Bedingungen nachdrücklich verpflichtet werden, wobei beständige Verhandlungen eingestellt werden.

Kreisau, den 6. Februar 1881.

der Jagd-Vorstand.

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung des Jagdreviers von Kreisau und Retha ist beendet, den 19. Februar Nachmittags 3 Uhr in dem Steinweg'schen Saalraum zu Wittenberg unter den in dem Revier befindlichen Jagdherrn auf 6 Jahre, jedoch mit Aufschluss unter den Eigentümern öffentlich verpachtet werden. Der Jagdrevier umfasst 357 Hektar und liegt am rechten Ufer des Flusses von Retha, zwischen dem Retha und dem Fluss von Retha entfernt. Beständige Verhandlungen hierzu sind ebenfalls eingestellt.

Wittenberg, den 6. Februar 1881.

Louis Kertzschke, Jagd-Vorstand.

Auction

Mittwoch, den 9. Mä., Abend, 7.10 Uhr
Kleine Windmühlenstraße 12, I. Winkel,
Vuite, Banduhren, Ketten, Garderobe,
Koffer, Glas und Porzellan.

Gustav Fischer.

Auction.

Donnerstag, den 17. Februar 1881,
Samstag, den 9. Uhr an
Kleine Windmühlenstraße 12, I. Winkel,
Vuite, Banduhren, Ketten, Garderobe,
Koffer, Glas und Porzellan.

H. Martin, Auctionator.

* Die Auction findet nicht den 13. Febr.
findet am 17. Febr., wie ob. angegeben, statt.

Möbel-Auction.

Bestandsgegenstände der öffentlichen
Versteigerung am Freitag, 11. Februar
um 10 Uhr im Möbelhaus, befindlich in
Kleiner Windmühlenstraße 12, I. Winkel,
Vuite, Banduhren, Ketten, Garderobe,
Koffer, Glas und Porzellan.

Büro, den 10. Februar.

Carl Aug. Schneider,
Auctionator u. Tafzeller.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg,
Sammelstelle für Waggonladungen,
Nach New-York, Boston u. Philadelphia,
D. „Silesia“, den 13. Februar

D. „Westphalia“, den 10. Februar

(Montag, den 14. Februar).

D. „Gellert“, den 23. Februar

(Montag, den 21. Februar).

D. „Cimbria“, den 27. Februar

(Donnerstag, den 24. Februar).

Nach Westindien, Central-Amerika,

Mexiko, den stillen Ozean, China,

Japan, Australien.

D. „Saxonia“, den 21. Februar

(Montag, den 14. Februar).

D. „Borussia“, den 27. Februar

(Montag, den 21. Februar).

Nach Brasil. Rio de Janeiro, Santos,

D. „Bautziana“, den 18. Februar

(Montag, den 14. Februar).

Nach Montevideo und Buenos Aires.

D. „Blaa“, den 1. März

(Donnerstag, den 24. Februar).

Elbsee statt Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtnahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nur Auskunft erhält:

E. Kohlmann, Generalagent,

Leipzig, Brühl 85 (Schwale),

und sonstigem dem Leipziger Transport-

Comptoir angehörende Firmen.

Nach Amerika

per Postdampfer der „Anchor-Linie“.

Reisegäste, welche für Direct oder Ver-

minderung eines Monates an sich werden,

gewährt ich bedeutende Preiserleichterung.

Die genügsame Auslastung wird erhebt und

besteht auf Wunsch Post- und Eisenbahn-

fahrten gratis.

M. Flattau, Generalberufsmäßigter,

Hamburg, 12. Februar 1881.

Große Silber-Lotterie

des Central-Komitees der Sozialdemokratischen Partei.

Preis à 1.-M. (Silberverarbeiteter Rabatt) durch

B. Tod, Ritterberger Straße 40, II.

Leipziger Credit-Bank.

Eingelegte Genossenschaft.
Das Rechnungsbuch Nr. 14112, auf den Namen Helene Schardt lautet, ist
als abgesehen gekennzeichnet worden. Wir fordern den einzigen Inhaber auf,
den 3 Monaten und höchstens bis zum 8. April a. e. das Buch bei uns zu präsentieren
und sein Recht daran zu beweisen, währendfalls noch älter als dieser Termint die eingelagerte
Summe dem Krediter ausgezahlt werden wird.

Das Directorium.
F. Walpah Wabat.

Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz.

Hierdurch benachrichtigen wir unsere Genossen, dass die in der Generalversammlung
vom 17. Dezember vor. J. geschätzte außerordentliche Revisions-Commission, bestehend aus
den Herren:

G. F. Grosser — Markendorf,
Carl Schmitz — Waldheim,
Carl Wilk — Würschnitz — Göltzsch,
Jul. Leonhardt — Göltzsch,
Richt. Blaibach — Görlitz,
G. Roslaski — Görlitz.

unserer Meinung des vor der Königlichen Brandversicherung-Commission zu Dresden
abgesetzten Herren

Commissionär Freyberg,

ihre Arbeit beendet und der Königlichen Brandversicherung-Commission, sowie auch aus
den Berichten über das Ergebnis der Revision vorgelegt hat.

Wir werden, sobald dies möglichst ist, die schriftliche Generalverhandlung einberufen und in derselben wird der Revisionsbericht weiteren Beschluss
vollständig vorgetragen werden. Einzelheiten werden wir zu ihrer Verhandlung an den
Bericht heroverleiten, daß die Commission einstimmig sowohl die Lebensfähigkeit
der Genossenschaft, als die ohne Verschulden der Verwaltung eingerichtete Rechts-
widrigkeit der Einschätzung des Reichshofes und die dadurch erzielte finanzielle
Sicherheitlichkeit der Genossenschaft anerkenne hat.

Görlitz, den 7. Februar 1881.

Der Verwaltungsrath
Alexander Philipp, Vorsteher.

Die Direction
Immenkamp. Wiede.

„Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt a. M.

Nachdem der bisherige Hauptagent, Herr B. Hindorf, in Folge Begegnung von Leipzig
die Agentur der Gesellschaft übernommen, ist die

Herren H. L. Rahm in Leipzig,
Brueckstraße Nr. 8.

übertragen werden, an welchen sich die Interessen der Gesellschaft Leipzig gef. werden
mögen.

Die geschäftlichen Beziehungen zu Herrn Carl Webers als Haupt-Agenten der Gesell-
schaft werden unverändert fort.

Dresden, den 5. Februar 1881.

Der Bevollmächtigte der „Providentia“.

A. Lax.

Seit sehr Verfestigung ergreift Brug reichlich, empfiehlt mir und zur Nutznahme
von Genossenschaften aller Art für die Versicherungen „Providentia“ zu
treffen, billigen Brüder, ohne Nachschuß-Verbindlichkeit für die Versicherten und zu
befindlichen günstigen Bedingungen für Landwirtschaftl.

Leipzig, den 5. Februar 1881.

C. Webers. H. L. Rahm.

Stein Ausland. Brueckstraße Nr. 8.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Abteilung für Feuerversicherung.

Nahezu Gustav Trillhaase in Görlitz von ihm gehoben

sofort zu einer hundertjährigen Übervereinbarung niedergelegt hat, ist die anderweitige Ver-
treitung der Gesellschaft den

Herren Louis Brandt daselbst

übertragen, an welchen die geheime Interessen der Gesellschaft sich nunmehr gefügt
werden werden.

Zürich, am 4. Februar 1881.

Der Bevollmächtigte:

A. Lax.

Die Providentia schließt Genossenschaften jeder Art zu leichten billigen Prämien

ohne Nachschuß-Verbindlichkeit für die Versicherten und zu be-
findlichen günstigen Bedingungen für Landwirtschaftl. Ausland erhält sich

die gesuchten Voraussetzungen.

Louis Brandt.

Agent der Providentia.

Kohlen-Consum-Verein der Leipziger Bäcker-Innung

(Eingelegte Genossenschaft).

Den 5. 26 unseres Statuten bringen wir herzlich zur Kenntnis, daß der Kästches-
rat aus folgenden Herren:

Carl Friedrich Joschim, Vorsteher,
Friedrich Landrock, Stellvertreter,
Karl Busch,

der Vorstand aus den Herren:

Albert Damm, Vorsteher,
Adelbert Scherpe, Stellvertreter,
Julius Wehrde, Gürtler,

befreit.

Der Aufsichtsrath.

Der Aufsichtsrath. Joschim.

An die Herren Kramer.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 25 der Statuten der Kramer-Innung
machen wir die geehrten Herren Kramer darauf aufmerksam, daß auf die Tagesord-
nung der auf

den 4. März 1881

einzuberuhenden Generalversammlung die Anträge der einzelnen Mitglieder zur dann
gelangen können, wenn sie bis zum

18. Februar a. c.

bei dem Vorstand schriftlich eingebracht worden sind.

Leipzig, den 8. Februar 1881.

Die Kramer-Innung.

Gustav Kreutzer, Dr. Laubach, Dr. Krause.

(R. B. 200.)

Die Agentur des Landwirthschaftl. Credit-Vereins im Königreiche Sachsen

bei Gebrüder Dietrich, Leipzig, Markt 11, I.

nimmt Mitgliedschaft-Anmeldungen (1879/80, Abendkasse für die Stam-
männer) und Einlagen für die Sparcasse des Vereins entgegen; — giebt Glaub-
und Greditkarte „Weisenfrei“ zum Tageskonto ab; — löst ver-
fallene Coupons freihändig ein und versieht vom Verein Karteblatt gegen erste
Geschäfte und Handgüter (4% Jähre), sowie Karteblatt an Gemeinden.

Leipzig, den 1. März

(Donnerstag, den 24. Februar).

Ebenso statt Gelegenheit per Segelschiff.

Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtnahme für obige Dampfer in Leipzig.

Nur Auskunft erhält:

E. Kohlmann, Generalagent,

Leipzig, Brühl 85 (Schwale),

Eine neue Sendung direct importirter

von den bisher am meisten Beifall gefundenen und schnell geräumten Sorten ist wieder in vorzüglich schöner Qualität bei uns eingetroffen.
Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstrasse No. 18 (Drei Könige).

Fracks in a. Bettdecken verziert
Körper, Bl. Wolldecke, T. D.
Leib-Institut: Sachschw.
Röcke, Hosen, weiss Westen
A. Davis, Petersstrasse 33, IV.

In jeder Krankheit,
ins. u. auß., besonders auch in all.
geheim. Krankh., fahren wir leicht. Ver-
ratungen am Scherl. u. gründl. Kleidung, u. da-
mit wie nichts geht, auch ohne jed. Kosten.
M. krank. Bettw. u. Schleier, exz. ich nach-
gen. Kast. das liegt in d. sonstig. Bettw. u.
lang. Bettw. Streng. Zuber, feinsteart.
H. A. Metzger, Regier. der Naturheilende,
Gernaustrasse 15, I.

Mischer, empf. in Urtheil. v. Naturheil. für
5. A. Dusch. nur g. b. & St.

Dr. med. Hermisdorf,
Spezial-Kost für Nerven-Uterusleid u. Spül-
traktoren, enthalten täglich von jetzt ab
Thiersfelder Nr. 2, II.

Über Verdünnung heißt
Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag appr. gründl. u. dicker Unterleib, u.
Haarsträucher gründl. u. dicker. Bl. Blum-
muster Nr. 5, I., 8-5, Wundram 7-9 breit.

A. Scherzer, verpl. Wundarzt,
heil. diese Krankheiten nach vielerlei prach-
tischen gründl. Kost für alle dickeren
u. dickeren Krankheiten, Reichtsdr. 45. 3 Tr.

Damm
Bandwurm besitzt gefährlich u. sicher
in 2 Stund. auch leichtlich
Dr. med. Ernst. W. W. Kliniken. 10. I.

Über's Bandwurmkuren unter drgt.

Gastritis

Husten
Kernseifen, pro Kilo (Nug) 60 und 75 q. bei größerem
Antheil billiger.

Borlauschachtel, Reichsdr. 35. I.

Seifen allerfeinste Qual. 34-44.

1. Talgseife waren. 29.

Weltseife 6. 20.

W. H. Seife 28.

Wilhelm. Niemann, Leipzig, Pianoforte-
Strasse 15, Soltis, Preisg. Tr. 5.

Thermometer

Die Firma, Jäger, Tiefbau und Bäder
empfiehlt in großer Auswahl von 80 q. an

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, alte Wange.

Ueber's. Sachsen, grau u. weiß. Preis 15.

W. 20 q. Weißdurchen, Hainz. 22. Lorenz.

Konservenfass 3. I. Stange rechts.

Ueber's. Sachsen, Grauechthaus für
Dosen u. Dosen, 1. u. 2. Modell, all. Farben,
ros 1. A. sollen schnell austrocknen werden.

Wer sollte und billige

Schuhwaren

leisten will, geht in Werner's Schuhläger,

nr. Windmüllerstraße Nr. 12.

Empfiehlt von seidern Kunden.

H. Enderlein,

24. Cuerstraße 24.

Schreib- u. Reiterpferd, Bettdecke, Sofas
u. a. Polstermöbel, Couloirs, Sofas, Aus-
tag, Servier, tiered. u. Blätternde, Spiegel,
Lampe, Bilderrahmen, Bettdecken mit und
ohne Matratzen, Saitte, Bettw. u. Bettdecken,
Kinderbetten, Nachttische, Tischchen, u. s. m. in
allen Farben, unter Ausnahm. u. billigen
Preisen. NB. Sonntags Vorstellung geöffnet.

**Unerreicht und neuerdings
ausgezeichnet!**

Groß. Schellen vom 25. Jahr. zwischen
End. (6. Januar 1881) u. das von

Dr. M. Deutsch

bezeichnete

Überhaupt im Schmidt'sche

Gehör-Oel

von dem Kollegen und der feindlich empfundenen

Dr. Bölling'schen Fabrikation als

ständiges Heilmittel für jedes Koste

unterhaltende Mittel-Ortskrankheit eingeschätzt

wurden, wegen, wie es ausdrücklich

heist, "seiner ausgezeichneten

Wirkung bei katarrhalischen

Ohrenkrankheiten, b. Ohren-

druck, bei nervöser Schwer-

hörigkeit, bei Ohrenschmerzen,

Ohrentonnen etc. in welchen

Leiden es nicht seine Wirkung

verfehlt hat, wenn es in ge-

innerer Befolgung der Vorschrift

angewendet wurde".

Tafel 1. mit Schreib-Ausstattung für

5 Mark echt und franco zu be-

ziehen ausschließlich aus dem

General-Lager von

Julius Graetz, Wien,

II. Peterstraße Nr. 49.

NB. Besonders zu raten ist darauf, daß

jedes Dosen im Etikettchen den

Namen "Dr. M. Deutsch" trage.

aus bekannte und bewährte apo-
theke Boberger's

Hühnerfettbutter,

Preis pro Kilo 50 q. u. verträgig
in Leipzig in der Salomon-

-apotheke.

Vorliegenden L. E. H. Krüger.

Feinste Sahnenbutter

von der als ausdrücklich in Sachen röh-
rlich bekannter Geschäftsgattung Sachsen

Denk's. Denk's erhält von jetzt an täglich

neuer Theodor Schwanische Nachfolger.

Der wird an empfiehlt seinen Kunden

eine kostbare

Ritterguts-Butter.

Vorliegenden L. E. H. Krüger.

Havana-Cigarren

von den bisher am meisten Beifall gefundenen und schnell geräumten Sorten ist wieder in vorzüglich schöner Qualität bei uns eingetroffen.

Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstrasse No. 18 (Drei Könige).

Ueber's. reizant billig Nicolaistr. 38, Hof 1.

Fracks in a. Bettdecken verziert
Körper, Bl. Wolldecke, T. D.

Leib-Institut: Sachschw.

Röcke, Hosen, weiss Westen

A. Davis, Petersstrasse 33, IV.

In jeder Krankheit,

ins. u. auß., besonders auch in all.

geheim. Krankh., fahren wir leicht. Ver-

ratungen am Scherl. u. gründl. Kleidung, u. da-

mit wie nichts geht, auch ohne jed. Kosten.

M. krank. Bettw. u. Schleier, exz. ich nach-

gen. Kast. das liegt in d. sonstig. Bettw. u.

lang. Bettw. Streng. Zuber, feinsteart.

H. A. Metzger, Regier. der Naturheilende,

Gernaustrasse 15, I.

Mischer, empf. in Urtheil. v. Naturheil. für

5. A. Dusch. nur g. b. & St.

Dr. med. Hermisdorf,

Spezial-Kost für Nerven-Uterusleid u. Spül-

traktoren, enthalten täglich von jetzt ab

Thiersfelder Nr. 2, II.

Über Verdünnung heißt

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag appr. gründl. u. dicker Unterleib, u.

Haarsträucher gründl. u. dicker. Bl. Blum-

muster Nr. 5, I., 8-5, Wundram 7-9 breit.

A. Scherzer, verpl. Wundarzt,

heil. diese Krankheiten nach vielerlei prach-

tischen gründl. Kost für alle dickeren

u. dickeren Krankheiten, Reichtsdr. 45. 3 Tr.

Damm

Bandwurm besitzt gefährlich u. sicher

in 2 Stund. auch leichtlich

Dr. med. Ernst. W. W. Kliniken. 10. I.

Über's Bandwurmkuren unter drgt.

Gastritis

Husten

Kernseifen, pro Kilo (Nug) 60 und 75 q. bei größerem

Antheil billiger.

Borlauschachtel, Reichsdr. 35. I.

Seifen allerfeinste Qual. 34-44.

1. Talgseife waren. 29.

Weltseife 6. 20.

W. H. Seife 28.

Wilhelm. Niemann, Leipzig, Pianoforte-
Strasse 15, Soltis, Preisg. Tr. 5.

Thermometer

Die Firma, Jäger, Tiefbau und Bäder

empfiehlt in großer Auswahl von 80 q. an

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, alte Wange.

Ueber's. Sachsen, grau u. weiß. Preis 15.

W. 20 q. Weißdurchen, Hainz. 22. Lorenz.

Konservenfass 3. I. Stange rechts.

Ueber's. Sachsen, Grauechthaus für
Dosen u. Dosen, 1. u. 2. Modell, all. Farben,
ros 1. A. sollen schnell austrocknen werden.

Wer sollte und billige

Schuhwaren

leisten will, geht in Werner's Schuhläger,

nr. Windmüllerstraße Nr. 12.

Empfiehlt von seidern Kunden.

H. Enderlein,

24. Cuerstraße 24.

Schreib- u. Reiterpferd, Bettdecke, Sofas
u. a. Polstermöbel, Couloirs, Sofas, Aus-
tag, Servier, tiered. u. Blätternde, Spiegel,
Lampe, Bilderrahmen, Bettdecken mit und
ohne Matratzen, Saitte, Bettw. u. Bettdecken,
Kinderbetten, Nachttische, Tischchen, u. s. m. in
allen Farben, unter Ausnahm. u. billigen
Preisen. NB. Sonntags Vorstellung geöffnet.

**Unerreicht und neuerdings
ausgezeichnet!**

Groß. Schellen vom 25. Jahr. zwischen
End. (6. Januar 1881) u. das von

Dr. M. Deutsch

bezeichnete

Überhaupt im Schmidt'sche

Gehör-Oel

von dem Kollegen und der feindlich empfundenen

</

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 40.

Mittwoch den 9. Februar 1881.

75. Jahrgang.

(Eingefandt.)

Sie der Frage der Herstellung direkter Zugangswege von der inneren Stadt nach dem Weltmarkt, deren Richterbanke von so vielen als nachteilig empfunden wird, gefüllt sich ein einfacher Diefes folgenden Vertrag zu machen. Es ist bekanntlich eine Straße vom Lehmann's Garten bis vor der Kanalstraße nach der Centralstraße in der Richtung des ehemaligen Diefesgradens geplant. Diese Idee erscheint gewiss empfehlenswerth und sie wird dadurch wesentlich unterstützt, dass auf der anderen Seite der Centralstraße die Fortsetzung der projectierten neuen Straße an dem Grundstücke in Auguste's Garten vorüber, wo Kreis in Frage kommt, das schwierige und unter nicht allzu großen Opfern fäulich sein wird, nach der Promenade zu möglich ist. Die neue Straße würde also dann eine nennenswerte Verbindung von der Kanalstraße bis zur Ringstraße darstellen und an letztere eine zweckte Ausmündung, einmal nach dem südlichen Theil des Thomaskirchhofes und zum andern nach der Schulstraße, haben. — h. —

(Eingefandt.)

Vor wenigen Tagen wurde unter „Eingefandt“ die französische Befreiung des früher legenommenen Schönesfelder Reichs- und Spritzenwegs zum Gegenstand einer Befriedigung gemacht, um welche man die Frage müsste, ob es nicht geboten ist, für die Befreiung des Leibknechts die anliegenden Grundstücke, unter Anderem die Firma Baehler & Sonnig, verantwortlich zu machen.

Die Begründung hieraus diene die berichtigende Mittheilung, der jene Firma die untheilige Pflicht der Unterhaltung des Straßenzuges durch Zahlung einer erheblichen Abfindungsumme an das Rittergut Schönesfeld, vertreten durch Herrn Geh. Finanzrat Müller, auf dieses übertragen habe und daher in der vorliegenden Frage nicht weiter in Betracht kommen könne.

Briefstücken.

Lanzzähriger Abonnent. Sie werden am besten thun, wenn Sie einen längeren Zeitraum mit Auskunft bitten.

Abonnent. Wenn Sie sich doch einfach an einen Kürz. Ihre Bestellung.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Februar. Nach einer im Reichsangebot veröffentlichten kaiserlichen Befreiung vom 7. Februar c. wird der Reichstag zum 15. Februar nach Berlin einberufen.

Berlin, 8. Februar. (Privattelegramm.) Wie es heißt, würden demnächst Städtegräte eingesetzten werden, um ihre Autodaten über das Verwaltungsgesetz abzugeben.

Berlin, 8. Februar. Dr. Maj. Kanonenboot „Clytie“, 4 Geschütze, Kommandant Capitainleutnant v. Schumann I., ist am 9. Januar d. J. in Singapur eingetroffen.

Wien, 8. Februar. Das Budgetausschuss erklärte der Unterrichtsminister den Antrag des Referenten Egerland, das Unterrichtsministerium nach den Väterreisen abzutheilen, für unannehmbar, sprach sich für das Vortheilessen der jetzigen, einzigen möglichen Organisation aus und verneinte sich entgegen gegen die Unterhaltung, dass die Referenten jenes Ministeriums es an der nötigen Unparteilichkeit und Unbedingtheit fehlen lassen.

Wien, 8. Februar. Der englische Botschafter in Konstantinopel.

Vom Tage.

5. Februar 1881 (188). Brüssel 407.50 (487.50), Credit 500 (506.50), Banca 122 (121.75), Darmstädter 148.10 (146.75), Deutsche 269.75 (146.50), Biscante 177 (176.50), Dornrösche 39.90 (39.75), Bergsteiger 115.50 (115.50), Oberstädter 198.75 (190.25), Reitner 94.50 (95.50), Reiter-Ober 146.10 (145.50), Sternberger 100.50 (100.50), Galerie 121.75 (121.10), Oesterl. Goldm. 76.50 (76.40), Umspann. Goldm. 94.25 (94.25), 1880er Aufst. 75.40 (75.40), Russl. Posten 214 (214), Oesterl. Nordost 32.50 (32.50), Überholz 435 (435.50).

Der Rat. „Ztg.“ berichtet über die Berliner Montagsbörse: Die Börse befindet sich in einer kümmerlichen Haltung, die Kaufkraft hat in letzten Tagen dominieren auf, doch mit weitem Abstand ist die Kaufkraft als einziger beständiger Börsen, mindestens für mehrere Tage, in seiner Art die Kaufkosten sehr bedeutend sind. Die Gründe haben sicherlich die Meinung für eine neue Kaufperiode war das neueste Element, welches in den Augen der Spekulation einen bestehenden Vorhang nicht bedeckt erscheint. In dieser Hinsicht wurde sie an allen Börsen steigende Kaufaufsicht gemacht, dann spielt wieder die Geldförderung und endlich das Interesse der großen Finanzmärkte für die Qualität eines Produktes. Hier wirkt die bisher restringierte Haltung der Spekulationen insofern, als dadurch die Kapitalien nicht bedeutend waren und sich deren Vergroßerung sehr leicht vollzog. Es ist bemerkenswert, dass die Kaufkraft bedeutende Erholungen von dem Augenblick ab hat sich das in rechtlich leistungsfähige Organisationen wie totgebundenes Pariser oder die Sparte erzielt. Der Kreis lagt starke Wiener Kaufkosten vor, welche ich kaum begreifen kann, dass die Oesterl. Eisenbahngesellschaft nicht auf die nötigen Unparteilichkeit und Unbedingtheit fehlen lassen.

Wien, 8. Februar. Der englische Botschafter in Konstantinopel.

nebel, Goschen, ist hier eingetroffen und im englischen Botschaftspalais abgefunden.

7. Februar. Das Oberhaus hat die Consumentenverordnung in der General- und Spezialdebatte angenommen.

London, 8. Februar. Amtliche Meldung aus Capetown vom 6. d. W.: Eine große Anzahl der anständlichen Bürgers hat sich unterworfen, die Häuptlinge der Afrikänschen im Bataillon haben in einer an den Gouverneur gerichteten Petition um Frieden gebeten, der Gouverneur hat denselben geantwortet, das sie nicht klagt auf Gewalttheit, fordern auch auf Generalsität zu rednen hätten, wenn sie die Waffen niedergelegt und sich der Autorität der Regierung unterwerfen. — Amtliche Mittheilungen aus Pretoria vom 10. Januar konstatieren, dass die englischen Truppen bei dem Gefechte mit dem Boer am 6. Januar schwere Verluste erlitten und müssen die Schule dem hinterläufigen Verhältnis der Boer bei, welche eine weiße Fahne gezeigt und dann auf die Weise verlassen haben, dass sie wieder geladen hätten. Die Engländer würden den Boer zum Aufstand angeregt, alle Häuptlinge der Einwohner seien aber treu gehalten und hätten sie erobert, den Engländer befreit zu sehen. Das Anerbieten jedoch abgelehnt worden.

Madrid, 8. Februar. Infolge der Weigerung des Königs, den Gesetzestext über die Convocatoria der amoralischen Schulen zu unterzeichnen, hat das Ministerium seine Entlassung eingereicht.

Rückschluss der Redaktion eingegangen.

Berlin, 8. Februar. (Privattelegramm.) Seitens der Kreisconferenz ist ein Beschluss für Bewilligung angetreten, wonach die Mitglieder aller fraktionen beteiligen dürfen, wenn sie Mitglieder einer fraktionen beteiligen dürfen. Präsident Höller hat seine Theilnahme bereits zugestellt. Die Abendblätter veröffentlichten einen von den Jungen Freunden unterzeichneten Protokoll über die Tuellioire-Bemühungen, dessen Inhalt dem Weise nach den bereits telegraphirten Befehlen entspricht. Die Abregung zum Beispiel für Bewilligung erfolgte der „Post“ infolge vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses. — Das Abgeordnetenhaus genehmigte in zweiter Sitzung den Rest der Kreisdebatte-Berichte, sowie der Provinzialordnung nach den Commissionsbeschaffungen.

Gewinne

2. Classe 99. Königl. Sächs. Landes-Potterie.

Bezogen in Leipzig den 8. Februar 1881.

Gewinne zu 10000 Mark.

Pr. 15059 84720.

Gewinne zu 1000 Mark.

Pr. 8670 51630 6220 84117 88018.

Gewinne zu 500 Mark.

Pr. 9021 24261 25001 26206 34444 38298 40909 50972 53423 58897 68265 70359 72506 81206 83526 87272 93467 98900 98918.

Gewinne zu 100 Mark.

Pr. 577 1623 1024 1018 1148 14085 15847 16880 18446 21977 22214 27494 30253 33043 33379 33498 38010 50925 51106 57492 58897 58900 60401 60596 61821 62170 62294 63841 64007 66565 71642 73038 76203 76205 80785 84644 84651 87783 88650 91118 92007 92533 96438.

Gewinne zu 150 Mark.

Pr. 591 4287 6149 738 9847 9947 12549 13784 16000 16788 17574 17785 20843 20847 21146 21201 23556 26157 27791 27948 28986 29064 29272 31941 32165 32949 33063 36289 37269 37746 39373 41298 43863 44487 44852 48001 48983 48173 48295 48572 50703 55747 60627 60812 62776 63073 65711 66125 67382 67616 68902 69185 71138 71146 74833 76206 77294 77948 80493 83000 92207 93280 97237 97511 97831 98051 99486.

Gewinne zu 120 Mark.

Pr. 12 49 62 105 28 277 383 96 428 77 428 603 61 66 99 709 30. 1161 67 242 330 53 91 477 516 23 86 92 618 77 78 90 829 41 86 910. 2033 57 182 218 64 353 438 551 96 626 51 780 832 33 913. 3093 55 152 211 76 91 443 67 523 43 622 62 89 708 809 29 32 45 603 71. 4145 251 360 62 70 666 730 52 806 33 93 94. 5009 42 80 115 54 95 296 847 435 54 60 66 65 527 48 602 10 28 76 719 38 88 860 51 91. 7182 267 93 304 447 729 538 92 706 22 813 73 991. 8043 63 94 107 48 84 320 81 474 545 622 719 22 56 10 70 70 70. 9170 255 366 476 569 97 810 29 991. 9100 46 67 100 286 722 78 812 33 948. 11041 128 325 481 608 618 57 712 66 919 21. 12089 239 322 471 537 60 69 709 849 60 76 80 915 30 45. 13006 81 131 64 88 294 321 463 92 562 626 27 96 734 47 863 78 930. 14033 119 40 83 201 93 314 50 60 446 56 78 756 806 26 81 88 99 78. 15124 221 40 327 422 51 516 45 773 801 37 40. 16016 60 134 57 264 85 358 94 620 828 69 928. 17024 248 489 525 616 45 75 80 92 736 93 830 35 66 900 43 88. 18115 201 10 15 69 688 779 93 845 900 914 54. 19064 75 160 228 78 328 454 68 543 81 83 700 881 942 54. 20116 70 404 56 526 617 94 917 71. 21008 33 471 787 890 974. 22047 112 71 86 237 342 44 480 530 823 87 706 82 843 65 88 94 300. 23149 67 94 362 487 38 509 761 67 815 202 42. 23023 73 91 129 33 348 512 24 37 929 34 74 85. 23164 88 287 348 520 75 779 30 955 70 94. 23202 46 102 7 9 80 241 76 88 471 772 869 91 917 75. 23232 31 50 221 382 433 742 70 800 987. 23294 197 286 300 302 461 535 62 92 640 84 701 20 46 88 809 995. 23964 142 55 381 88 431 91 541 666 80. 30033 46 71 189 203 5 369 92 407 77 708 915 31 44 84 83. 31285 387 405 49 65 549 60 61 94 620 80 736 73 91 834 64 904 59. 32154 267 478 564 75 636 74 930 34 48 60 63. 33035 68 125 33 244 83 97 378 480 500 524 708 49. 34123 318 88 466 528 75 779 200 910 15 32. 35081 110 11 227 91 614 29. 36090 91 356 484 567 79 890. 37081 214 296 440 45 62 559 99 741 45 77 93 860. 38023 40 191 324 440 545 47 704 73. 39004 149 200 250 434 61 71 520 656 755 951 75. 40048 135 69 211 378 475 611 817 60 928. 41011 187 88 29 223 303 18 91 433 74 82 92 569 74 644 48 96 901. 42006 66 65 123 42 85 221 343 47 75 82 483 91 540 83 738 66 950. 43006 134 55 84 387 426 47 510 55 98 715 38 806 64 905. 44002 200 208 65 93 490 567 680 986. 45042 64 73 130 35 65 66 289 428 545 62 633 38 823.

Gewinne zu 150 Mark.

46158 231 80 300 378 400 442 569 632 43 714 832 66 970. 47223 51 440 502 34 1 630 52 745 872 982. 48149 274 336 63 409 62 728 62 982. 49024 241 40 317 51 75 99 405 30 63 88 530 602 27 71 711 17 30 26 34 66. 50088 112 17 299 328 57 444 49 82 88 644 760 84 99 876. 51065 132 57 98 212 44 63 421 509 48 801 74 702 24 841 62 906. 52006 66 233 63 448 541 67 95 659 42 93 775 804 96. 53119 49 281 349 496 601 601 50 706 27 919. 54047 137 64 211 311 73 569 65 88 96 854 902 81. 55043 61 145 62 363 443 70 95 617 96 739 75 844 61 74 89 100. 56007 87 90 98 188 222 97 545 686 758 813 915 69. 57024 46 59 90 183 314 65 34 446 80 634 43 819 81 87. 58006 45 61 54 1 61 66 210 306 73 15 432 47 728 78 85 841. 59016 123 229 366 94 586 96 874. 60001 48 50 90 109 311 83 95 419 543 54 641 85 767 909 29 31 80. 61202 70 3

